



## Presseinformation

Nr.: 00/2017

Datum: 27.01.2017

### **Agenda 2030 - globale nachhaltige Entwicklung und Innovation in Hessen**

Am 25.1.2017 luden das Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen, Engagement Global und der Hessische Städtetag zu einem parlamentarischen Abend ein. Die rund 80 Gäste diskutierten mit 20 Mitgliedern des Hessischen die Frage, welchen Beitrag Hessen zur globalen nachhaltigen Entwicklung leisten kann.

In ihrem Einführungsvortrag beleuchtete Dr. Imme Scholz die Rolle der Bundesländer bei der Umsetzung der Agenda 2030. Mit ihren 17 untereinander eng verknüpften Zielen zur globalen nachhaltigen Entwicklung betrifft die Agenda alle Länder der Erde und fordert die Umsetzung in allen Politikbereichen. Mit der Agenda 2030 werde erfolgreiches Regierungshandeln nicht mehr am Parameter Wirtschaftswachstum gemessen, sondern daran ob es gelinge, nachhaltige Gesellschaften zu entwickeln.

Auch für Hessen stellt sich die Frage der Verknüpfung der Entwicklungspolitischen Leitlinien mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Bundeslandes. Zusammenfassend betonte die stellvertretende Direktorin des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik, dass die Agenda 2030 kein Programm für gutes Wetter ist, sondern gerade in schwierigen Zeiten eine sehr gute Orientierung für die Formulierung von innovativen Zielen der Umsetzung in Hessen und in Bezug auf die wirtschaftlichen Beziehungen des Landes weltweit bietet.

In der anschließenden Podiumsdiskussion hob Hessens Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir die Arbeit des Landes Hessen hervor. "Hessen orientiert seine entwicklungspolitische Arbeit am Gedanken der Nachhaltigkeit", so Al-Wazir. "Wir wollen in Ländern, aus denen Menschen auswandern oder fliehen, wirtschaftliche Perspektiven schaffen.

So wenden wir für die Entwicklungspartnerschaften mit Regionen in Albanien in diesem Jahr 400.000 Euro auf, damit Studierende dort eine Zusatz-Qualifikation als Existenzgründer erwerben können. Ferner unterstützen wir damit die Ausbildung von Jugendlichen im ländlichen Raum in traditionellen Gewerken, um ihnen neue Beschäftigungs- und Einkommensmöglichkeiten bei der Restauration historischer Gebäude und nationaler Monumente zu erschließen. Im Nordirak fördern wir den Bau von Unterkünften für Flüchtlingsfamilien, eines Waisenhauses und einer Schule mit insgesamt einer Million Euro. Aber auch unsere hessischen Anstrengungen für Klima- und Ressourcenschutz tragen dazu bei, Fluchtursachen zu bekämpfen, denn der Klimawandel trifft gerade die Entwicklungsländer."

Aus Sicht des Umweltministeriums ergänzte Dr. Christian Hey (Leiter der Abteilung IV), dass mit der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie ein großer Schritt erfolge. Seit Herbst 2016 befasst sich eine Task-Force der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie damit, die Ziele der Agenda 2030 so auf Hessen zu übertragen, dass sie tatsächlich messbar sind. Transformation im Sinne der Agenda umzusetzen bedeute, sich vom "Weiter so" zu verabschieden und das drei Säulenmodell (Ökonomie, Ökologie und Soziales) durch den vernetzten Ansatz der globalen Nachhaltigkeitsziele zu ersetzen.

Aus Perspektive der Kommunen wies der Direktor des Hessischen Städtetages Dr. Jürgen Dieter darauf hin, dass viele Kommunen sehr aktiv zu den Zielen der Agenda 2030 beitragen. So sind 30 der 74 Mitgliedstädte und -gemeinden des Hessischen Städtetages bereits jetzt Fair-Trade-Städte oder auf dem Weg dorthin. "Die Kommunen in Hessen tun bereits jetzt viel für die nachhaltige Entwicklung. Damit Sie noch mehr tun können, müssen sie ihren Spielraum für eigenverantwortliche Lösungen behalten. Die Stärke der kommunalen Ebene liegt in der Vielfalt der Lösungsansätze, die in einem kreativen Wettstreit miteinander stehen", so Dieter abschließend.

Schließlich betonte Kathrin Walz (Mitglied des Vorstands des Entwicklungspolitischen Netzwerkes Hessen), dass sie hochwertige, gerechte, inklusive und lebenslange Bildung als eines der zentralen Handlungsfelder der Agenda 2030 ansieht. "Das Land Hessen muss die gesamte Bandbreite der Möglichkeiten nutzen, die ihm zur Verfügung stehen. Die Ziele der Agenda 2030 müssen ebenso in die Lehr- und Bildungspläne, Fachkräfteausbildung, Leitbilder und Prüfungsordnungen aufgenommen werden, wie sie in den Schulen und der außerschulischen Jugendarbeit ganz praktisch gelebt werden müssen."

Die rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich abschließend darin einig, dass die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung so wichtig aber zugleich auch so herausfordernd sind, dass die Aufgabe nur bewältigt werden kann, wenn Bund, Land, Kommunen und Zivilgesellschaft gemeinsam handeln. Der parlamentarische Abend konnte einen Beitrag dazu leisten, die gemeinsame Verantwortung deutlich herauszuheben.

### **Veranstalter:**

Als Eine Welt Landesnetzwerk bündelt das **Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen** (EPN Hessen) zivilgesellschaftliche entwicklungspolitische Organisationen und Eine Welt-Gruppen in Hessen und stärkt deren Vernetzung vor Ort durch Informations-, Beratungs- und Qualifizierungsangebote. Der unabhängige Dachverband vertritt die Anliegen und Ziele seiner Mitglieder und setzt sich für eine verbesserte öffentliche Wahrnehmung von entwicklungspolitischen Themen und Nord-Süd-Projekten in Hessen ein.

Mit **Engagement Global** gibt es seit 2012 eine zentrale Anlaufstelle für die Vielfalt des entwicklungspolitischen Engagements sowie der Informations- und Bildungsarbeit, deutschlandweit und international. Engagement Global arbeitet im Auftrag der Bundesregierung und wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert. Die Außenstelle in Mainz steht entwicklungspolitisch aktiven Personen, Initiativen und Organisationen in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland mit Rat und Tat zur Seite. Sie bietet kompetente Beratung, professionelle Weiterbildung und Zugang zu Netzwerken.

Der **Hessische Städtetag** ist der Verband der kreisfreien Städte und kreisangehöriger Städte und Gemeinden in Hessen. Er bündelt die Interessen von 72 Städten und Gemeinden in Hessen mit 3,25 Millionen Einwohnern. Seine Aufgabe ist es, die Interessen der Hessischen Kommunen gegenüber dem Hessischen Landtag und der Regierung des Landes Hessen sowie anderen Institutionen zu vertreten. Er wirkt an der Gesetz- und Verordnungsgebung mit, informiert, berät und unterstützt seine Mitglieder. Der Hessische Städtetag ist Teil des Deutschen Städtetages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes.

**Pressekontakt:**

Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V.

Vilbeler Straße 36

60313 Frankfurt

Tel.: 0 69 / 91 39 51 70

E-Mail: [info@epn-hessen.de](mailto:info@epn-hessen.de)

Internet: [www.epn-hessen.de](http://www.epn-hessen.de)

Engagement Global gGmbH

Außenstelle Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Schillerplatz 3-5

55116 Mainz

Tel.: 0 61 31 / 16 31 93

E-Mail: [aussenstelle.mainz@engagement-global.de](mailto:aussenstelle.mainz@engagement-global.de)

Internet: <https://www.engagement-global.de/aussenstelle-mainz.html>

Hessischer Städtetag

Frankfurter Straße 2

65189 Wiesbaden

Tel.: 06 11 / 17 02-0

E-Mail: [posteingang@hess-staedtetag.de](mailto:posteingang@hess-staedtetag.de)

Internet: [www.hess-staedtetag.de](http://www.hess-staedtetag.de)